



# FLORIDA NEW YEAR'S TARPON-SNOOK&CO

Photos by: Jocelyn Dixon, Thomas Schmidt



## 2009/2010

Als die Entscheidung gefallen war Sylvester 2010 in Süd-Florida zu verbringen, um der Einladung unserer Freunde Gerd und Charly zu folgen, wurden weit mehr Pläne geschmiedet als „nur“ Neujahr dort zu verbringen. Mein lang gehegter Traum einen guten Tarpon zu fangen rückte somit in greifbare Nähe. Natürlich wussten wir, dass es nicht einfach sein wird, in der kühleren Jahreszeit einen guten Fisch ans Band zu bekommen. Leider ist diese Jahreszeit die einzige, in der mein Beruf überhaupt Urlaub erlaubt! Also, Risiko hin oder her, die Chance musste ergriffen werden!

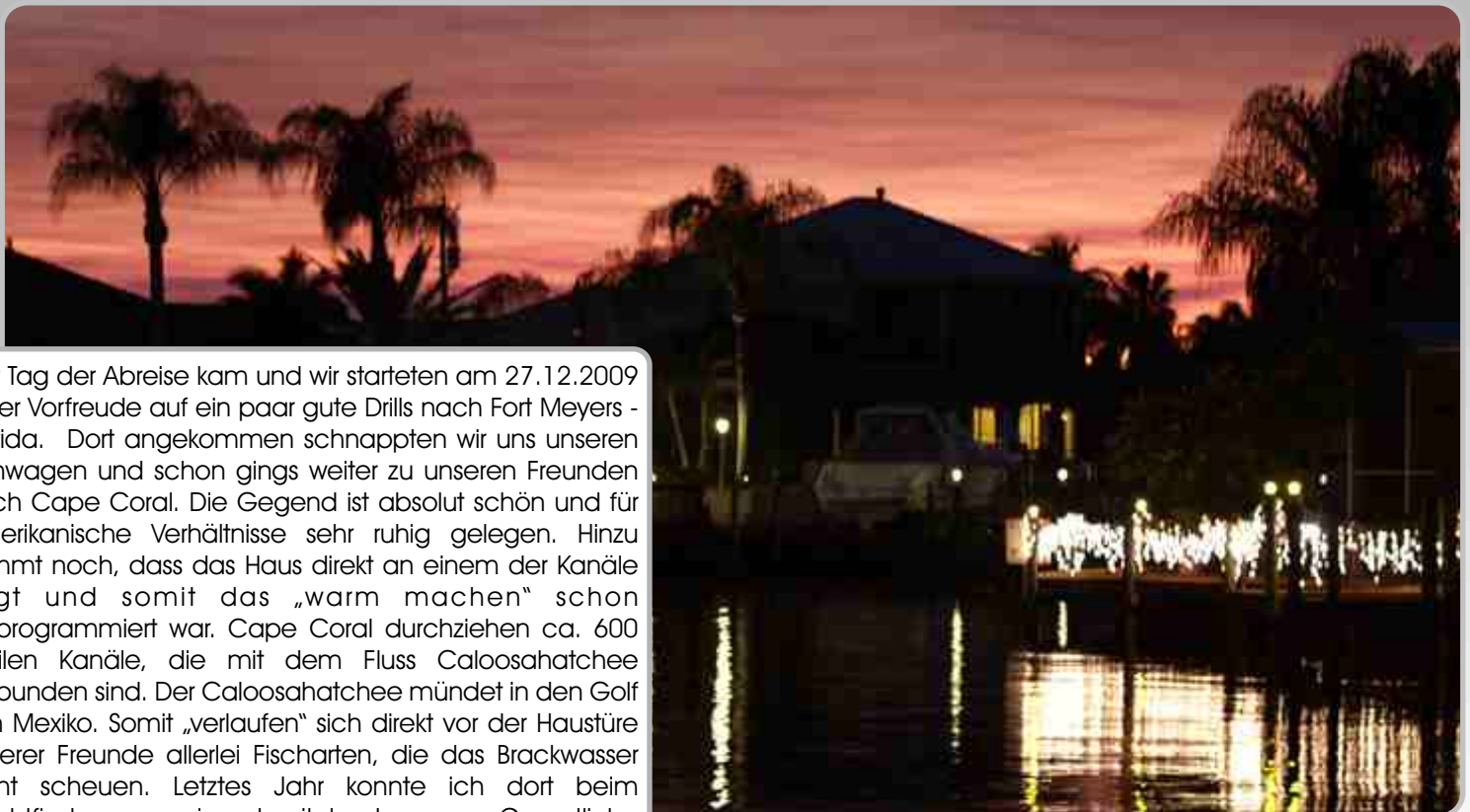




# FLORIDA YEAR'S NEW TARPON-SNOOK & CO

Photos by: Jocelyn Dixon, Thomas Schmidt

Die wenigen Angelutensilien, die man zum Fangen eines Tarpon und anderer Fischarten benötigt, waren Ruck Zuck zusammengestellt. Als „frisch gebackener“ IGFA Captain (an dieser Stelle nochmals vielen Dank an Roberto für seine Unterstützung und seinen Rat) waren auch schnell ein paar Kontakte zu geeigneten Guides vor Ort hergestellt. Die Informationen der Jungs waren alle sehr ähnlich es wird nicht einfach, aber mit ein wenig Zeitaufwand machbar! Tja, die liebe Zeit hinzu kam noch der Charterpreis pro Tag! Die Offshore Boote (40-50 Fuss) sollten pro 8 Stunden Charter zwischen US\$1.200 und US\$1.600 kosten, die kleineren Inshore Boote (16-19 Fuss) zwischen US\$500 und US\$900! Was man für einen Traum nicht alles in Kauf nimmt...



Der Tag der Abreise kam und wir starteten am 27.12.2009 voller Vorfreude auf ein paar gute Drills nach Fort Meyers - Florida. Dort angekommen schnappten wir uns unseren Leihwagen und schon ging's weiter zu unseren Freunden nach Cape Coral. Die Gegend ist absolut schön und für amerikanische Verhältnisse sehr ruhig gelegen. Hinzu kommt noch, dass das Haus direkt an einem der Kanäle liegt und somit das „warm machen“ schon vorprogrammiert war. Cape Coral durchziehen ca. 600 Meilen Kanäle, die mit dem Fluss Caloosahatchee verbunden sind. Der Caloosahatchee mündet in den Golf von Mexiko. Somit „verlaufen“ sich direkt vor der Haustüre unserer Freunde allerlei Fischarten, die das Brackwasser nicht scheuen. Letztes Jahr konnte ich dort beim Nachtfischen u.a. einen kapitalen Longnose Gar, etliche Catfische, Rochen und einen Redfish überlisten.



# FLORIDA YEAR'S NEW TARPON-SNOOK & CO

Photos by: Jocelyn Dixon, Thomas Schmidt



Die erste Woche verging nach etlichen Rochen und Catfischen, einer Spotted Seatrout, einem Atlantic Croaker sowie einem heftigen, aber kurzen Drill, der das 25lb Fluocarbon Vorfach wie nix sprengte, wie im Flug. Das Wetter spielte bis dahin auch sehr gut mit - angenehme Temperaturen waren an der Tagesordnung und ich war bezüglich meiner „Tarpon-Mission“ guter Dinge. In der zweiten Woche sollte es noch weiter südlich gehen - zu den Florida Keys.







# FLORIDA YEAR'S NEW TARPON-SNOOK & CO

Photos by: Jocelyn Dixon, Thomas Schmidt



Die Anreise zu den Keys führte uns östlich über die Alligator Alley, nach Fort Lauderdale. Kurzer Stop beim Bass Pro Shop und der IGFA Hall of Fame und weiter nach Miami, über Florida City zu den Keys.

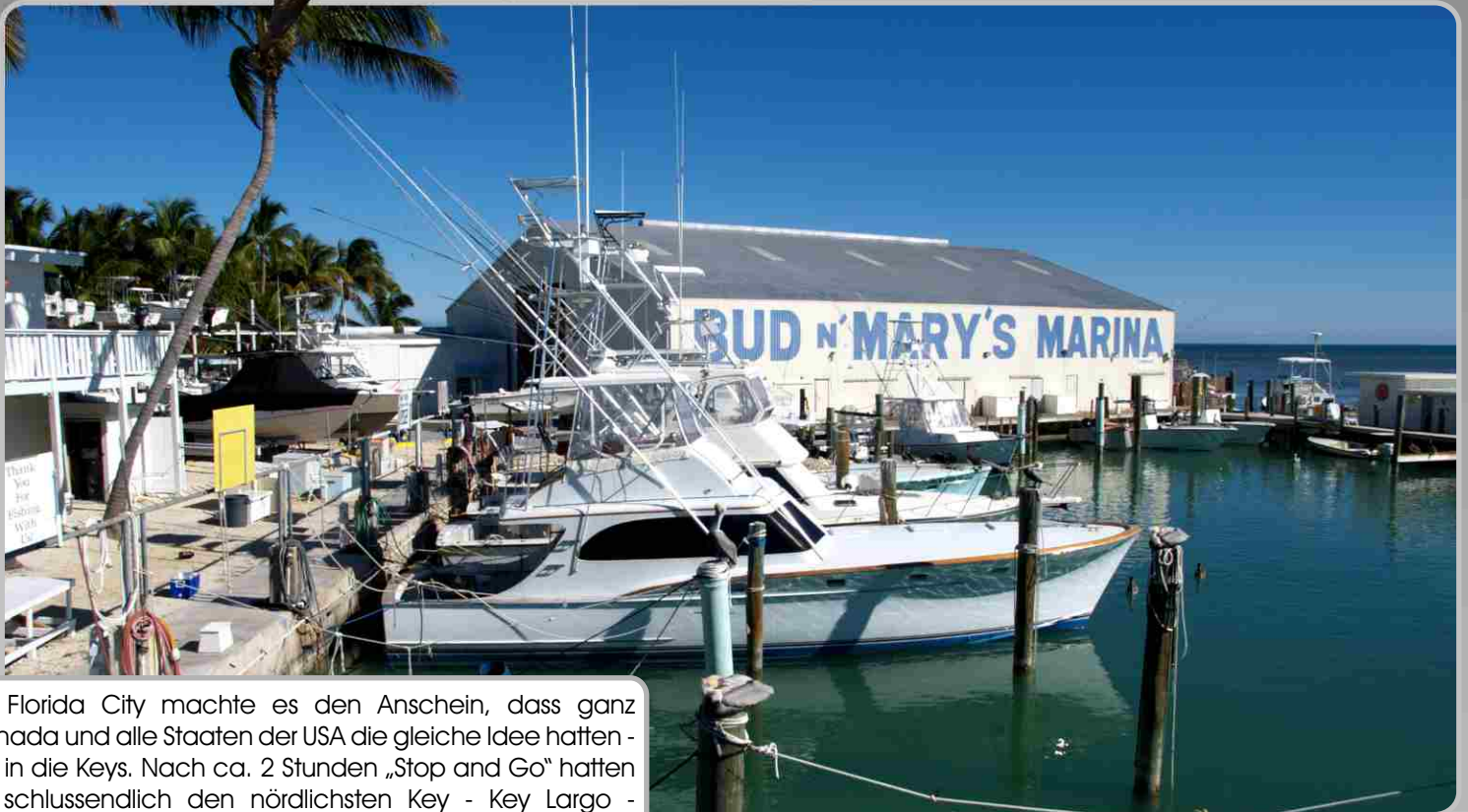






# FLORIDA NEW YEAR'S TARPON-SNOOK & CO

Photos by: Jocelyn Dixon, Thomas Schmidt



Ab Florida City machte es den Anschein, dass ganz Canada und alle Staaten der USA die gleiche Idee hatten - auf in die Keys. Nach ca. 2 Stunden „Stop and Go“ hatten wir schlussendlich den nördlichsten Key - Key Largo - erreicht. Die Temperatur war von heute auf morgen auf ca. 10-15°C gesunken - genau wie unsere Stimmung. Ein kleiner Snack am Wasser sollte die Stimmung wieder auflockern. Nach einem einigermaßen guten Essen machten wir uns auf den Weg nach Islamorada, dem sogenannten „Sport Fishing Capital of the World“. Nach Besichtigung einiger Marinas, Boote und Bilder von in der Vergangenheit gefangenen Fischen sprach ich mit einigen Skippern und Betreibern der Marinas. Der „Fishing Forecast“ sah nach dem Einbruch der Temperatur eher mässig aus. Eine Station weiter besuchten wir Robbies Marina. Bekannt für seine Fütterung wildlebender Tarpon, war dies uns einen Stopp wert. Wenn schon keinen Fangen, dann wenigstens aus der Nähe betrachten.







# FLORIDA YEAR'S NEW TARPON-SNOOK & CO

Photos by: Jocelyn Dixon, Thomas Schmidt



Der Betreiber sagte uns gleich zu Beginn „too cold, hardly any Tarpon around the Marina“! Na das klang für die Erfüllung meiner „Tarpon Mission“ nicht gerade gut! Raus auf den Steg und einfach selbst überzeugen. Pelikane überall dies erinnerte mich sofort an unsere Seagulls. Die Scheu vor den Menschen komplett abgelegt können diese Tierchen zur echten Nervtötern werden! Kaum hatten ein paar Besucher einige Sardinen ins Wasser geworfen, konnte ich abseits von dem Geschehen einige massive Schatten ausmachen - echte Monster - einige Fische waren sicherlich 100-140 Pfund schwer. Nach



dem ich mir selbst einige Sardinen organisiert hatte und mit Erfolg die Fische an die Oberfläche lockte, war mein Stimmungsbarometer wieder auf 100% angestiegen und ich konnte die anstehenden Angeltrips gar nicht abwarten.





# FLORIDA YEAR'S NEW TARPON-SNOOK & CO

Photos by: Jocelyn Dixon, Thomas Schmidt

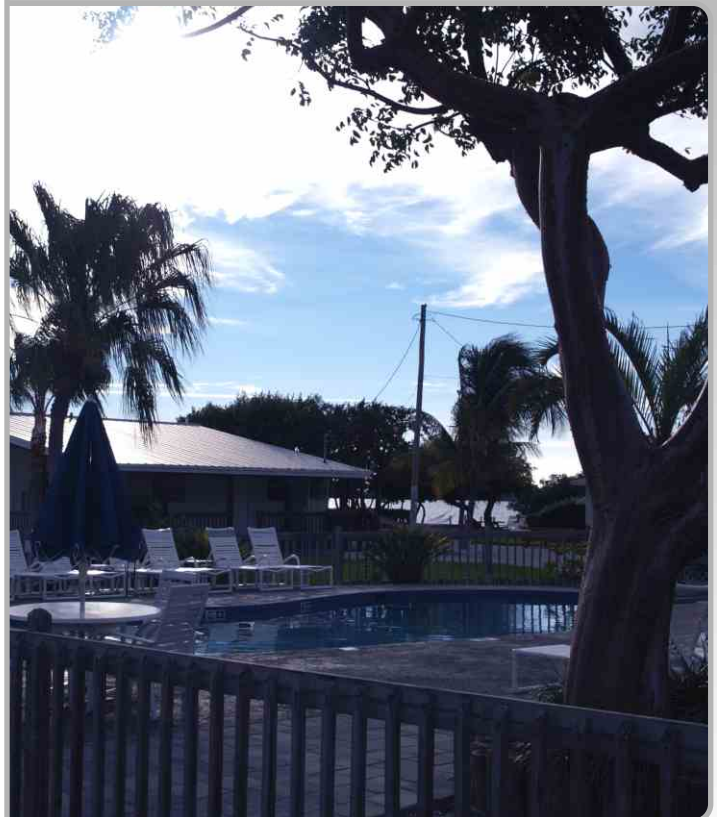


## KEY WEST

Nach diesem sehr Respekt einflössendem Erlebnis ging es „Stop and Go“ über Marathon weiter nach Key West. Schliesslich sollte auch die „Bildung“ nicht unter der Fischerei leiden. In Key West standen u.a. das Hemingway House und das Museum Mel Fisher auf dem Programm. Dass in so eine kleine Stadt so viele Menschen passen, war selbst mir als gebürtigen Deutschen, der den Großteil seiner Jugend in der Nähe der Alpen verbracht hat, neu! Parkplatz, Hotelzimmer - Fehlanzeige..... Also, wieder zurück in Richtung Key Largo, wo unsere ersten Angeltrips geplant waren!

Eine Nacht in Marathon - Preis-Leistungsverhältnis sehr gewöhnungsbedürftig! Am nächsten Tage sollte mein erster Tag der „Tarpon Mission“ in Angriff genommen werden. Der Wecker klingelt frühzeitig, raus aufs Deck - Stimmungsbarometer sinkt erneut! Starker Südwest-Wind und die Temperatur ist über Nacht auf +8°C gefallen. Bevor ich den Termin mit unserem Guide Mike vorverlege, möchte ich nochmal bei Robbies Marina vorbeischaun, um sicherzustellen, dass wenigstens hier die Tarpon noch in Fresslaune sind! Fehlanzeige - schon beim Eintreffen sagt uns der Betreiber - No Tarpon today, not even one!!!

Eigentlich wollte ich die Charterterime schon absagen, aber gebucht ist eben gebucht! Also hoffte ich auf den Erfindungsreichtum und das Wissen von Mike. In dem folgenden Telefonat sagte mir Mike, dass trotz des Temperatureinbruchs eine geringe Chance besteht, Tarpon in den Inshore Waters an der Haken zu bringen. Keine Riesen, aber Fische bis 20lb sind anscheinend dennoch machbar. Um das Beste aus der Misere zu machen, vereinbarten wir gleich einen Termin am selben Nachmittag.

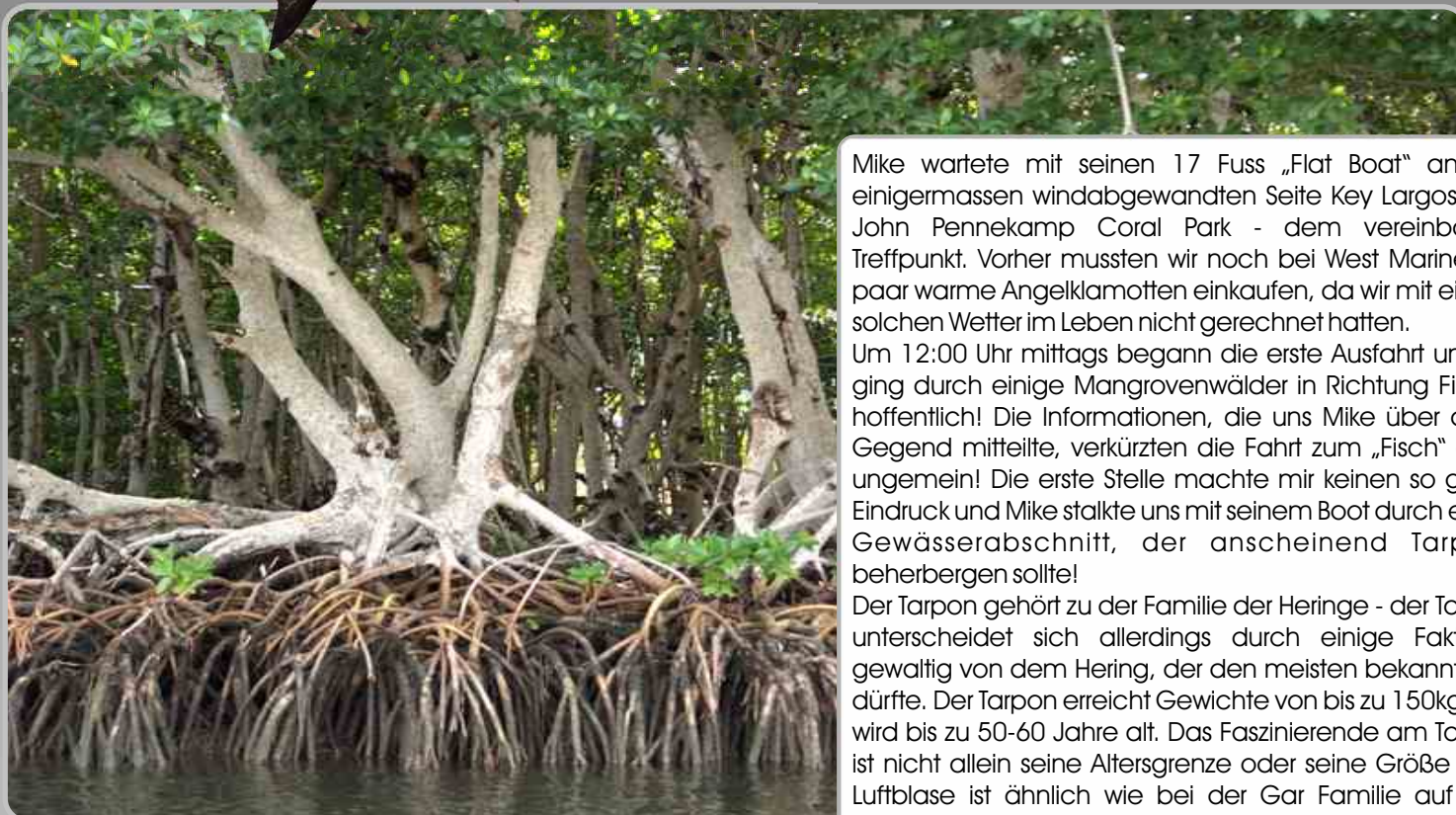






# FLORIDA YEAR'S NEW YEAR'S TARPON-SNOOK & CO

Photos by: Jocelyn Dixon, Thomas Schmidt



Mike wartete mit seinen 17 Fuss „Flat Boat“ an der einigermaßen windabgewandten Seite Key Largos, am John Pennekamp Coral Park - dem vereinbarten Treffpunkt. Vorher mussten wir noch bei West Marine ein paar warme Angelklamotten einkaufen, da wir mit einem solchen Wetter im Leben nicht gerechnet hatten.

Um 12:00 Uhr mittags begann die erste Ausfahrt und es ging durch einige Mangrovenwälder in Richtung Fisch - hoffentlich! Die Informationen, die uns Mike über diese Gegend mitteilte, verkürzten die Fahrt zum „Fisch“ ganz ungemein! Die erste Stelle machte mir keinen so guten Eindruck und Mike stalkte uns mit seinem Boot durch einen Gewässerabschnitt, der anscheinend Tarpons beherbergen sollte!

Der Tarpon gehört zu der Familie der Heringe - der Tarpon unterscheidet sich allerdings durch einige Faktoren gewaltig von dem Hering, der den meisten bekannt sein dürfte. Der Tarpon erreicht Gewichte von bis zu 150kg und wird bis zu 50-60 Jahre alt. Das Faszinierende am Tarpon ist nicht allein seine Altersgrenze oder seine Größe - die Luftblase ist ähnlich wie bei der Gar Familie auf sehr sauerstoffarmes Wasser ausgelegt. Der Tarpon kommt, je nach Sauerstoffgehalt des Wassers, nach einiger Zeit an die Oberfläche, um Luft aufzunehmen, aus der er dann die Sauerstoffzufuhr für seinen Körper sicherstellt. Durch diese Verhaltensweise kann der Angler den Tarpon relativ einfach ausmachen und lokalisieren. Sichtet man auf der Oberfläche vereinzelt, kleine bis mittelgroße Blasenteppiche, kann man mit großer Wahrscheinlichkeit auf die Anwesenheit von spingenden Fischen oder steigenden Tarpons ausgehen! Der erste Angelplatz zeigte allerdings keinerlei Anzeichen auf die Anwesenheit von Tarpon.

Beim nächsten Anlegeplatz wurde es schon interessant; vor den Überhängen der Mangroven waren deutliche, kleine Blasenteppiche zu sehen. Als Mike uns lautlos an diese Stellen führte, sah ich die ersten Tarpon. Keine Riesen, aber dennoch hatte Mike meinen Zielfisch gefunden. Um kein Risiko einzugehen, bestand die „Freelining“ Montage aus einen 1/0 Owner Circle Hook, der mit einem lebenden Shrimp beködert war. Erster Wurf - ca. 2m in Schwimmrichtung vor den Fisch - Wasser leicht getrübt - Shrimp sinkt ab und der Tarpon nimmt nicht einmal Notiz von meinem Köder. Mikes Kommentar „S.t - They are not feeding“!

Die Temperatur ist gleichbleibend kühl und durch die hohe Luftfeuchte fühlen sich die 7-10°C wie 1-2°C in Kanada an. Zähne zusammen und durch, schlussendlich hat Mike die Fische gefunden und wir werden doch wohl einen Fisch finden, der in Fresslaune ist.







# FLORIDA YEAR'S NEW TARPON-SNOOK & CO

Photos by: Jocelyn Dixon, Thomas Schmidt



Keine 25m weiter sichten wir eine kleine Gruppe Tarpon - gleicher Vorgang und identisches Verhaltensmuster - Fische ignorieren den Köder komplett! Dies wiederholt sich noch weitere 3-4 Mal und wir wechseln die Stelle. Auf der Fahrt von den offenen Flats in die Mündung der Mangrovenkanäle können wir einen guten Barrakuda und einige junge Zitronenhaie beobachten - der Tarpon bleibt allerdings aus.

Als wir diesen Angelplatz verlassen, möchte ich mein Glück mit einem Jerk Bait auf den Barakuda versuchen. Eine der Ruten ist im nu umgebaut und das „Jerken“ beginnt! Dritter Wurf - Biss!

Ein kleiner Crevalle Jack hat den JerkBait genommen!





# FLORIDA YEAR'S NEW TARPON-SNOOK & CO

Photos by: Jocelyn Dixon, Thomas Schmidt



Während des Drills muss ich an die GT-Geschichten von Stephan Kreupel denken - wenn die Kleinen schon eine solche Power haben, wie fühlt sich dann ein 50lb GT an der Spinnrute an!? Diesem Drill folgen in kürzester Zeit noch 3 weitere - bis der 4te gehakte Crevalle Jack selbst zum Köder wird. In den ersten 30 Sekunden des Drills wird der Jack von einem großen Barrakuda attackiert, dass mir kurz der Herzschlag aussetzt! Der Jack und der Angreifer sind natürlich nach einigen Sekunden verloren gegangen.

So - neue Stelle, neues Glück. Die Zeit drängt und Mike bemerkt beiläufig, dass wir die nächsten Tage wahrscheinlich, bedingt durch die Wetterverhältnisse, keine weitere Chance haben, um eine weitere Ausfahrt zu wagen. Oh S... - Druck lass nach!







# FLORIDA YEAR'S NEW TARPON-SNOOK & CO

Photos by: Jocelyn Dixon, Thomas Schmidt



Kaum kommen wir um die Kurve der nächsten geplanten Angelstelle, kann ich schon deutlich kleine Blasen Teppiche erkennen - und da - ein Tarpon rollt an der Oberfläche. Motor sofort aus - und das Stalken beginnt. Der gewaltige Mangrovenüberhang macht mein Vorhaben nicht gerade einfacher. Noch ein paar Meter, dann kann ich den ersten Wurf wagen! Shrimp angeködert, erster Wurf, zwei kleine Zucker gehen durch die Rute. Diesmal war es nur der Shrimp. Kurz drauf wird die Schnur durch einen gewaltigen Biss gespannt - Circle Hook, jetzt nur nicht Anschlagen - der Fisch hängt und kann sich kurz darauf durch einen gewaltigen Sprung vom Haken lösen! Oh man - mir bleiben laut Mike noch ca. eine Stunde und ich verliere „meinen“ Tarpon.

Ein gewagter zweiter Wurf platziert meinen neu angeköderten Shrimp genau an einen Platz, an der sich kurz zuvor ein weiterer Tarpon gerollt hatte. Der Biss kommt prompt - ich drille den Fisch für vielleicht eine halbe Minute und die Schnur sackt durch!

Nach diesem Misserfolg wechseln wir noch einmal die Stelle, um dann meine „Tarpon Mission“ zu beenden!? Ich bat Mike nach einer kurzen Zeit, diesen Platz noch einmal anzusteuern - Mike verneinte nicht, gab dieser Idee allerdings wenig Chance!

Am neuen Platz angekommen, sah ich ein paar sehr schöne Snook unter einem Steg - Köder montiert - Wurf - Snook folgt dem Shrimp - Biss!!! Nach kurzem, aber heftigen Drill kann ich einen schönen Snook landen - der Tarpon fehlt allerdings noch! Wenig Zeit, Wettersvorhersage superschlecht - aber nun nichts wie los zur vorherigen Stelle!





# FLORIDA YEAR'S NEW TARPON-SNOOK & CO

Photos by: Jocelyn Dixon, Thomas Schmidt



Zurück am „alten“ Platz - Dejavu - Shrimp raus prompter Biss..... Haken sitzt, und obwohl der gehakte Fisch in keinster Weise ein Riese ist, macht der Drill einen Heidenspass. So habe ich mir einen Tarpon Drill an leichtem Gerät vorgestellt - Sprünge, kraftvolle Fluchten und die anschließende Landung eines wirklich wunderschönen Fisches!





# FLORIDA YEAR'S NEW TARPON-SNOOK & CO

Photos by: Jocelyn Dixon, Thomas Schmidt



Mike und der Wetterbericht sollten leider Recht behalten - das Wetter hat sich weiterhin verschlechtert! Nach der Verabschiedung haben wir uns auf den Rückweg nach Cape Coral gemacht! Die nächsten Tage haben wir wetterbedingt in den Mangroven der Everglades vom Ufer und Kanu aus gefischt! Die einzige Fischart, die sich anscheinend von dem Wetter nicht beeinflussen liessen, war der Snook. Hier haben wir in verschiedenen Gewässerabschnitten um die insgesamt 60 Fische gefangen.







# FLORIDA YEAR'S NEW TARPON-SNOOK & CO

Photos by: Jocelyn Dixon, Thomas Schmidt



Für die „Bildung“ hatten wir dann doch noch genügend Zeit und besuchten die Winterresidenz von Thomas Edison und Henry Ford - Edison war leidenschaftlicher Angler! Die Anwesen der beiden liegen direkt in Fort Meyers am Caloosahatchee River, an dem die beiden den lokalen Fischen nachstellten. Thomas Edisons Sohn Charles fing im Alter von 14 Jahren einen kapitalen Tarpon. Charles betonte über Jahre, dass dies das einzige Mal in seinem Leben war, in dem er besser als sein Vater war. Das Originalpräparat kann immer noch an der Aussenseite des Hauses bestaunt werden. Edison schrieb 1906 einmal in einem Brief; „the finest Tarpon fishing in the World is right in front of my House in Florida“!







# FLORIDA YEAR'S NEW TARPON-SNOOK & CO

Photos by: Jocelyn Dixon, Thomas Schmidt



Der Urlaub neigte sich dem Ende zu und es war auf einer Seite gut zu sehen, dass selbst die Jungs in den Bereichen um das „Fishing Capital of the World“ mit genau denselben Problemen zu kämpfen haben wie wir in Nova Scotia! Wind, kühle Temperaturen, „kleinere“ Fische und launische Natur! Ich glaube, das sind unter anderem Gründe dafür, warum unser Hobby und die Leidenschaft als Fischen und nicht Fangen bezeichnet wird....

Kurzum, es war trotzdem ein toller Urlaub mit spannender Fischerei und netten Leuten. Zwar haben wir keine Giganten gefangen - die fangen wir wieder in der kommenden Saison 2010 zu Hause in Nova Scotia!

In diesem Sinn - Tight Lines und viel Spass und Erfolg bei der schönsten „Nebensache“ der Welt - dem Fischen!

Thomas Schmidt -TunaXXL